

Kaiserliche,
livländische gemeinnützige und
ökonomische Sozietät.

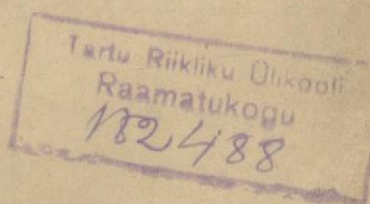
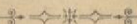
Privatsitzung in Dorpat

am

27. August (8.) Septbr. 1893.

(Auszug aus dem Protokoll).

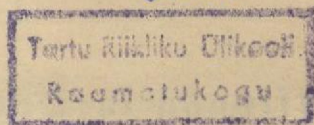
Sonderabdruck aus der baltischen Wochenschrift Nr. 42 1893.



Dorpat.

Druck von H. Baakmann's Buch- und Steindruckerei.
1893.

8st.A



17392

Дозволено цензурою. — Юрьевъ, 21 октября 1893 года.

1. Anwesend waren die ord. Mitglieder: Präsident Landrath C. v. Dettingen-Jensel, Vizepräsident und Schatzmeister N. v. Grote-Kawershof, F. v. Stryl Morsel, H. v. Blandenhagen-Drobbusch, A. v. Sivers-Guseküll, E. v. Middelendorff-Hellenorm, A. v. Sivers-Altkusthof, G. v. Numers-Idwen, N. v. Essen-Kaster, A. Baron Pilar v. Pilchau-Audern. Nicht anwesend waren die ord. Glieder: Prof. Dr. W. v. Knieriem-Peterhof und Stangal, Landrath Baron E. v. Campenhausen-Isen und A. v. Möller-Sommerpahlen, letzterer im Auslande weilend. Der Präsident konstatierte die Beschlußfähigkeit der Versammlung.

2. Das Protokoll der in Peterhof am 29. Juni (11. Juli) c. abgehaltenen letzten Sitzung wurde in der von dem stellv. Präsidenten festgestellten Fassung und mit dem Zusage des Präsidenten, durch welchen dieser seine Zustimmung zu allen in Peterhof gefaßten Beschlüssen gegeben, angenommen und von den anwesenden Mitgliedern unterschrieben.

3. Zum Zwecke der sagungsgemäßen Begutachtung des neuen Entwurfs der Satzungen des baltischen Stammbuchs waren unter Zusendung je eines Exemplars dieses Entwurfs die Mitglieder des Verbandes eingeladen worden als solche an dieser Sitzung theilzunehmen, um etwaige Wünsche diesen Entwurf betreffend zu verlaublichen. Auf Antrag des Herrn N. v. Grote-Kawershof war in Vorschlag gebracht worden, den § 10 des Entwurfs dahin abzuändern, daß bei

Anwesenheit nicht erst von 5, sondern schon von 3 Gliedern außer dem Präsidenten und dem Sekretär das Comité beschlußfähig sein solle. Von andern waren Amendements nicht beantragt worden. In Grundlage der Anmerkung zum § 9 der Satzungen des balt. Stammbuches wurde nunmehr von der ökonomischen Sozietät beschlossen, den von der Kommission des Verbandes ausgearbeiteten Entwurf neuer Satzungen mit der von Herrn v. Grote beliebten Abänderung anzunehmen und diese Satzungen in der baltischen Wochenschrift zu veröffentlichen.

4. Dieselbe Kommission hatte, in Erwägung der Schwierigkeiten, welche der Ausarbeitung einer detaillirteren Instruktion für den Rindviehzucht-Instruktor zur Zeit noch entgegenstehen, außer den im § 11 der neuen Satzungen enthaltenen Bestimmungen nur noch in Vorschlag gebracht, daß der Instruktor verpflichtet werde in den von ihm besuchten Heerden jedes einzelne zur Zucht geeignete Thier zu konstatiren und über dasselbe Buch zu führen, im übrigen aber die Ausführung vertrauensvoll dem Instruktor selbst zu überlassen.

5. Hinsichtlich ihrer Vorschläge inbetreff einer zum Instruktor geeigneten Persönlichkeit hatte die Kommission geglaubt sich auf die Wünsche beschränken zu sollen, welche in der Aprilversammlung geäußert waren. Die Kommission hatte also auch nur in diesem Sinne ihre Vorschläge gemacht. Herr N. v. Esfen trat nun jenen Wünschen entgegen. Derselbe anerkannte zunächst die Tüchtigkeit desjenigen Mannes, den die Kommission in Vorschlag gebracht hatte, und betonte, daß derselbe, und außer ihm auch noch einige andere Leute, welche hierlandes bereits seit einigen Jahren mit Erfolg thätig seien, wenn ihnen ein ihren Kenntnissen angemessener Wirkungsbereich angewiesen werde, bei der Auswahl von Nutzvieh, bei der Aufzucht von Jungvieh, bei Fütterung und Pflege

von Vieh überhaupt im Lande sehr nützlich werden könnten. Aber von dem Manne, welchem die Führung der Landesrindviehzucht in die Hand zu legen die ökonomische Sozietät im Begriffe stehe, verlangte Herr v. Essen einen höheren Standpunkt. Der Rindviehzucht-Instruktor habe nicht nur unsere wirthschaftliche Lage zu überschauen, weßhalb es sehr wünschenswerth wäre, daß er selbst Landwirth hierlandes gewesen, sondern müsse auch imstande sein den Maaßnahmen kritisch zu folgen, welche in andern Theilen des Reiches oder im Auslande zur Hebung der Rindviehzucht ergriffen oder durchgeführt werden. Indem die ökonomische Sozietät dieser Auffassung zustimmte, beschloß sie den bezügl. Vorschlag der Kommission abzulehnen und den Präsidenten zu ersuchen, nach einer in diesem Sinne geeigneten Persönlichkeit auszusuchen.

6. Da die Kommission glaubte voraussehen zu müssen, daß die im Verbande gebildete Instruktorasse insbesondere anfangs nicht werde imstande sein aus den zu erhebenden Gebühren die mit der Anstellung des Instructors verknüpften Kosten zu decken, so hatte dieselbe folgende Jahresbeiträge der interessirten Vereine — zum Theil von diesen bereits bewilligt — in Aussicht genommen resp. wo erforderlich um deren Bewilligung nachzusuchen empfohlen:

Pernau-Felliner Verein	150 R.
Gesellschaft für Südlivland	100 "
Werroscher Verein	100 "
Livl. Verein zur Bef. der Landw. und des Gewerbesl.	100 "
Ökonomische Sozietät	150 "

Zusammen 600 R.

7. Indem die ökonomische Sozietät diesen Vorschlag akzeptirte, verfügte sie, daß die Verhandlungen mit den betr. Vereinen fortgesetzt resp. zu Ende geführt würden und behielt

sich die Beschlußfassung über einen aus ihrer Kasse zu steuern-
den Beitrag bis dahin vor.

8. Einer Anregung des Präsidenten Folge gebend, beschloß
die ökon. Sozietät die Wiederbelebung zwangloser landwirth-
schaftlicher Abende zu versuchen. Die Abende sollen monat-
lich einmal in ihrem eignen Hause statt haben und zwar der
erste derselben in der Zeit des nächsten Oktoberzahlungs-
termins, während die Feststellung der weitem Termine dem
Präsidenten überlassen wurde.

9. In Sachen des Komite für Pferdezuucht lag das
Schreiben der kurländischen ökonomischen Gesellschaft, d. d.
Mitau, den 3. August e. vor. In diesem Schreiben wird mit-
getheilt, daß die Gesellschaft mit den Intentionen der Sozietät
vollkommen sympathisire und den Herrn Baron Wilhelm Hahn
auf Groß-Platon zum Deligirten der kurl. ökon. Gesellschaft in
das Komite erwählt habe. In Erwartung auch anderer zu-
stimmenden Vota ersuchte die ökonomische Sozietät ihren der-
zeitigen Präsidenten, Herrn Landrath v. Dettingen, die So-
zietät in diesem Komite zu vertreten und dessen Präsidium
zu übernehmen und den Herrn N. v. Essen-Kaster als Kor-
respondenten der Reichsgeflüßverwaltung zu den Sitzungen
desselben Komite mit dem Rechte beratthender Stimme ein-
zuladen.

10. Es lagen noch folgende Zuschriften vor, welche zu
Beschlüssen Anlaß gaben:

a) vom Rigaer Trabrennverein mit dem Gesuch um
Förderung der Bestrebungen desselben. Indem die ökon.
Sozietät die ersprißliche Wirksamkeit dieses Vereins voll
anerkannte, glaubte sie dennoch nicht in der Lage zu sein,
materielle Opfer zur Förderung dieses nützlichen Sports sich
auferlegen zu dürfen.

b) vom livl. Landrathskollegium mit der Aufforderung
des russischen Obstbauvereins theilzunehmen an den Vorar-

beiten der für den Herbst 1894 in Aussicht genommenen internationalen Obstbauausstellung in St. Petersburg mit obligatem Kongreß. Beschlossen wurde den russischen Obstbauverein aufzufordern zur Mittheilung von Nachrichten über den Fortgang des Unternehmens, damit solche in genügender Form durch die balt. Wochenschr. weiter verbreitet werden könnten.

c) von der landw. Gesellschaft in Borowitschi, enthaltend die Bitte um Daten die landwirth. Ausstellungen der Sozialität betreffend. In anbetracht, daß von unseren Vereinen der livl. Verein zur Beförderung der Landw. und des Gewerbefleißes wohl unstreitig über das reichste Material in Sachen landw. Ausstellungen von aktuellem Interesse verfügt, wurde Vizepräsident v. Grote ersucht als Präsident jenes Vereins die Beantwortung durch denselben freundlichst vermitteln zu wollen, was auch zugesagt wurde.

Darauf wurde die Sitzung durch den Präsidenten geschlossen.

TRU Rasmatukogu

